

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 41 (1979)  
**Heft:** 10

**Artikel:** Was kostet landwirtschaftlicher Dieseltreibstoff in den westeuropäischen Ländern?  
**Autor:** Studer, R.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1081897>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Folgende Punkte sollten, so forderte Ivo Burckhardt, bei der Rübenfütterung unbedingt beachtet werden:

1. Die Höhe der Rübengabe richtet sich nach der Milchleistung und den anderen Grundfuttermitteln in der Ration. Es muss ein Rohfasergehalt in der Ration von 18% in der Trockenmasse erreicht werden. Andernfalls drohen bei gleichzeitigem hohem Kraftfuttereinsatz ein sinkender Fettgehalt und die Erkrankung an Acidose.
2. Die Zuckerverträglichkeit der Kuh liegt bei 2 kg Zucker je Kuh und Tag. Das muss beim Füttern von Gehaltsrüben, Rübenblattsilage und Trocken-schnitzel beachtet werden.
3. Futterrüben können dazu beitragen, die Trockenmasse-Aufnahme aus dem Grundfutter zu erhöhen; das bedeutet Ersparnis an Kraftfutter.

4. Die Energieanreicherung der Milchviehration durch Rüben führt zum stabilisierten oder steigenden Milch-Eiweißgehalt. Das wird künftig von Bedeutung sein.

Die erhöhte Trockenmasse-Aufnahme aus dem Futter, der steigende Milcheiweißgehalt sowie die Verbilligung der Ration durch eingespartes Kraftfutter sind wichtige Pluspunkte, die voll auf das Haben-Konto der Futterrübe zu schreiben sind. Wie sagte doch Präsident Dr. Wilke vom Landwirtschaftsamt Hessen in seiner Ansprache: Früher als Betriebswirtschaftler sei er darauf getrimmt gewesen, die Rübe als dem Mais hoffnungslos unterlegen zu bewerten. Aber nun habe er den überragenden Wert der Futterrübe wieder entdeckt und propagiere ihren Anbau.

Dr. W. Schiffer (agrar-press)

## Was kostet landwirtschaftlicher Dieseltreibstoff in den westeuropäischen Ländern ?

R. Studer, FAT-Tänikon

Treibstoffe sind in allen westeuropäischen Ländern mit erheblichen Fiskalablagen belastet. Diese dienen teilweise zum Bau und Unterhalt des Strassennetzes. Abbildung 1 vermittelt einen Einblick in die Preisgestaltung für Dieseltreibstoff in der Schweiz.

Da landwirtschaftliche Motorfahrzeuge zur Hauptsache auf den Feldern und auf dem Hof eingesetzt sind und nur zu einem geringen Umfang das öffentliche Strassennetz benützen (die teuren Autobahnen und Autostrassen sind ihnen ganz verschlossen), ist es angebracht, dass die für die Landwirtschaft bestimmten Treibstoffe von dieser Besteuerung ganz oder wenigstens teilweise entlastet werden. Unter schweizerischen Verhältnissen würden die Treibstoffe (zum vollen Preis gerechnet, linke Säule von Abb. 1), je nach Auslastung und Belastung des Traktors, zwischen 20% und 30% der jährlichen Traktor-Betriebskosten beanspruchen.

Nach der Treibstoffverbilligung (gemäss rechter Säule von Abb. 1) sinkt dieser Anteil auf 10–15%. Ein Treibstoff-Preisanstieg von 10 Rp. pro Liter er-

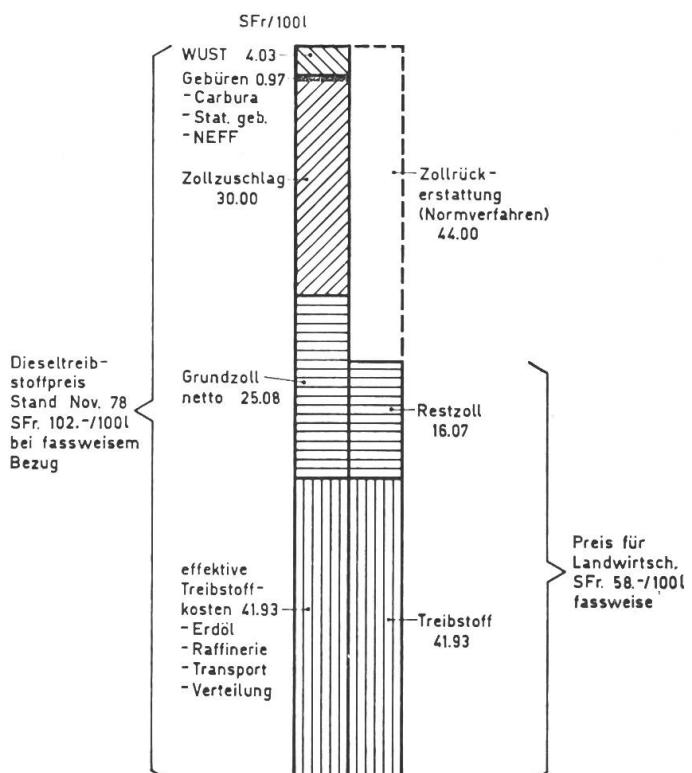


Abb. 1: Dieselstoffpreis und fiskalische Belastung in der Schweiz, Stand November 1978.

höht die durchschnittlichen Betriebskosten pro Stunde um 5 bis 10 Rp. pro 10 PS Nennleistung.

In der vorliegenden Studie, die im Auftrag der CEA-Arbeitsgruppe Mechanisierung im Herbst 1978 (Stichtag 1. November) verfasst wurde, ging es darum, den Grad und die Art und Weise der Rückerstattung in verschiedenen Ländern Westeuropas zu untersuchen. An der Umfrage beteiligten sich neun Länder (A, B, BRD, DK, E, F, NL, SF und CH).

Die wichtigsten Ergebnisse sind in Abbildung 2 zusammengefasst. Mit Ausnahme von Dänemark findet in allen acht übrigen, an der Umfrage beteiligten

Ländern in irgend einer Form eine Rückvergütung statt. In fünf Ländern (B, F, SF, NL und E) erfolgte eine direkte Verbilligung des in der Landwirtschaft verwendeten Dieseltreibstoffes. Um Missbräuche feststellen zu können, wird dort dem landwirtschaftlichen Treibstoff eine spezielle Farbe beigemischt. In einem Land (BRD) erfolgt die Rückvergütung nach Massgabe des nach Fakura ausgewiesenen Verbrauches. Und in zwei weiteren Ländern (A, CH) wird die Rückvergütung nach Massgabe der bewirtschafteten Fläche berechnet und dem Bewirtschafter am Jahresende zurückerstattet. Dänemark kennt keine Rück-

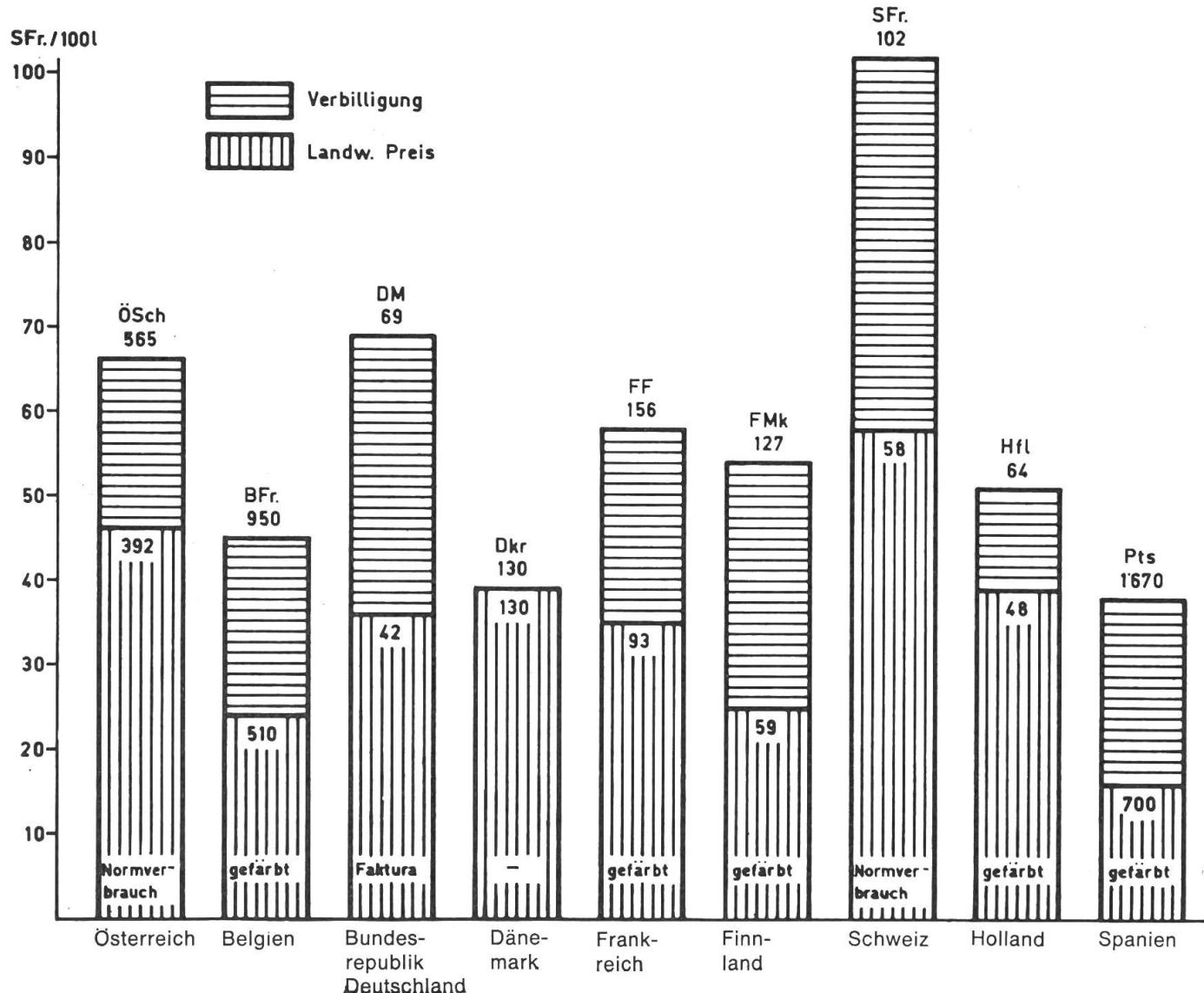


Abb. 2: Internationaler Vergleich der Dieseltreibstoffpreise sowie Art und Höhe der Verbilligung für landwirtschaftliche Motorfahrzeuge. Stand November 1978.

erstattung; vermutlich deshalb, weil in Dänemark die Besteuerung des Dieseltreibstoffes ohnehin sehr tief ist.

Die Verbilligung ist je nach Land verschieden und variiert von rund 30% (A) bis 55% (BRD). Der nach Abzug der Verbilligung noch zu zahlende Dieseltreibstoffpreis ist in der Schweiz mit 0.576 sFr. pro Liter am höchsten, gefolgt von Oesterreich mit 0.458 sFr. Die Länder Dänemark, Niederlande, Deutschland und Frankreich weisen mit 0.394 bis 0.346 sFr. einen mittleren und die drei Länder Spanien, Belgien und Finnland mit 0.15 bis 0.25 sFr. den tiefsten Dieseltreibstoffpreis für die Landwirtschaft auf.

### Schlussfolgerung

Auch unter dem Einfluss der weltweiten Energieverknappung ist die Treibstoffverbilligung beziehungsweise die Rückerstattung der zu Unrecht erhobenen Fiskalbelastung auf dem in der Landwirtschaft verbrauchten Dieseltreibstoff ein wichtiges und gerechtfertigtes Element zur Tiefhaltung der landwirtschaftlichen Produktionskosten. Da langfristig mit einem weiteren Anstieg der Treibstoffpreise zu rechnen ist, muss alles daran gesetzt werden, dass diese Rückvergütungen erhalten bleiben, beziehungsweise in einzelnen Ländern auf den maximal möglichen Satz erhöht werden.

## Tracteuropa präsentiert Neuheiten von Ford

Die Tracteuropa-Karawane von Ford hat kürzlich von Oesterreich kommend die Schweiz durchquert und ist nach Italien weitergerollt. Während der 500 km langen Schweizer-Reise wurde an verschiedenen Orten Halt gemacht, um den Bauern einige Spitzenleistungen der Ford-Traktorproduktion vorzustellen. Dass die Präsentation einer 26 Typen umfassenden Traktorreihe nicht ohne Spektakel ablaufen durfte,

ist mindestens jedem Werbefachmann klar. So sorgten auf dem Boden der FW 30, ein 8-fach bereifter, 300 PS starker Knicklenker-Gigant und in der Luft John Tailer, welcher mit seinem knallgelben Doppeldecker gewagte Akrobistik vorführte, für prickelnde Spannung.

Ich gehe wohl kaum fehl in der Annahme, dass mancher Besucher, so gerne wie der Berichterstatter, auf dem FW 30 einige Runden mit dem angebauten 9-Schar-Pflug gedreht hätten.

Realistischer, mindestens für unsere Verhältnisse, war sicher die Vorführung der teilweise bekannten Typen. Angefangen beim «Economy» mit 29,4 kW (40 PS) Leistung und einem Sparpreis von Fr. 14 100.— bis zum Modell 7600 mit 66,2 kW (90 PS) und integrierter Sicherheitscabine in der Preisklasse von Fr. 50 000.—.

Als Neuheiten wurden die 3 Modelle 10, 20 und 30 der TW-Reihe vorgestellt. Diese Traktoren ersetzen die beiden Typen 8700 und 9700 und ergänzen das Ford-Traktorangebot der höchsten Leistungsklasse. Die beiden Modelle TW 10, 80 kW (110 PS) und TW 20, 100 kW (136 PS) weisen einige technische Verbesserungen auf. So wurde z. B. am Motor für eine bessere Wärmeabführung gesorgt, das Getriebe erhielt eine Zwangsschmierung und die Hydraulik mehr Hubkraft. Die komplette technische Ueberarbeitung wurde ganz im Hinblick auf die grösseren Anforde-



Abb. 1: «Keiner zu klein, Ford-Fan zu sein».